

# Geschäftsleute üben Schulterschluss

- Bündnis für Verkehrskonzept und Lago-Parkhaus
- Firmen unterstützen „Gemeinsam für Konstanz“

VON JOSEF SIEBLER

**Konstanz** – Banken, Hoteliers, Handwerker und Einzelhändler sind dabei: Eine der größten gemeinsamen Aktionen der Konstanzer Dienstleister dürfte für Furore in der Stadt sorgen. Sie fordern mit einer Unterschriftenaktion die Erweiterung des Parkhauses beim Einkaufszentrum Lago. Sie bezeichnen dies aber nur als ersten Schritt, nötig sei ein Gesamtkonzept für den Verkehr. Vom Erfolg der Aktion sind die Organisatoren vom Bündnis „Gemeinsam für Konstanz“ begeistert. Am Mittwochabend waren die Listen gedruckt, am Donnerstag hatten schon 192 Firmenchefs unterschrieben. Am Freitag waren es insgesamt 272, Tendenz steigend. Diese Firmen haben insgesamt über 4200 Beschäftigte. Alle haben das gleiche Anliegen, wie Peter Kolb vom Arbeitskreis Konstanzer Wirtschaft sagt: „Wir haben Sorge um unsere Zukunft.“

Hinter der Aktion stehen neben dem Arbeitskreis der Treffpunkt Konstanz, die Werbegemeinschaft der Händler und der Handelsverband Südbaden. Da die jüngste Debatte im Technischen und Umweltausschuss um die Parkhaus-Erweiterung keinen Fortschritt brachte, will das Bündnis vor der entscheidenden Gemeinderatssitzung am Donnerstag, 30. Juni, ein Zeichen setzen. Falls die Mehrheit im Gremium jetzt nicht Ja zur Erweiterung des Parkhauses sage, erwarten die Aktionspartner einen tiefen Riss in der Stadt. Der Frust sei nach der Debatte im Ausschuss jetzt schon groß, berichtet Peter Kolb. Mit der Aktion wolle man aber auch zeigen, wie viele Beschäftigte der Dienstleistungssektor in Konstanz hat. Alleine im Handel seien es rund 3000 und im Gastgewerbe rund 2000.

Der Bedarf an einem Verkehrskon-



Sie stehen für das Aktionsbündnis „Gemeinsam für Konstanz“: (von links) Utz Geiselhart, Christian Ulmer, Peter Kolb, Jürgen Norbert Baur und Ekkehard Greis. BILD: HANSER

zept und an Parkplätzen ist für das Bündnis unbestritten. Konstanz sei mit anderen Städten nicht vergleichbar, sagte Utz Geiselhart vom Handelsverband Südbaden. In der Stadt komme zum Handel der Tourismus dazu, entsprechend groß sei der Bedarf an Parkplätzen. Der Anteil des Öffentlichen Nahverkehrs sowie der Anteil von Radfahrern und Fußgängern seien laut Studien im Vergleich zu anderen Städten schon hoch in Konstanz. Doch man müsse auch auf die Kunden achten, die das Auto nutzen, und könne sie nicht an

den Stadttoren stehen lassen. „Die ganze Stadt lebt davon, dass man sie erreicht“, ergänzt Jürgen Norbert Baur vom Treffpunkt-Vorstand.

Der Schulterschluss ist ungewöhnlich. Sogar etliche Gastronomen und Handwerker machen von sich aus beim Bündnis mit, obwohl deren Verbände nicht zu den Initiatoren zählen. „Es ist unglaublich, mit welcher Begeisterung die Leute reagieren“, berichtet Christian Ulmer, zweiter Vorsitzender des Treffpunkts. Die Resignation sei eigentlich vielfach groß, mit der Aktion erwa-

chte der Kampfgeist aber wieder. „Das zeigt, wie groß die Unzufriedenheit ist mit der Politik“, sagt Treffpunkt-Vorsitzender Ekkehard Greis.

Letztlich dürfte die Aktion also das Wir-Gefühl stärken. Die hinter dem Bündnis stehenden Menschen seien schließlich der Wirtschaftsmotor der Stadt, sagt Peter Kolb. Es sei daher Zeit, endlich von der Politik gehört zu werden. Man habe jahrelang den Gemeinderats-Fraktionen seine Anliegen vorgebracht, aber das habe bislang wenig gebracht.